

PRESSEDIENST

10. März 2010

Klima-Allianz setzt gestärkt Arbeit fort

Berlin, 10. März 2010. Die Klima-Allianz, ein breites gesellschaftliches Bündnis aus über 100 Organisationen aus den Bereichen Umwelt, Entwicklung, Kirche, Verbraucherschutz und Gewerkschaften, wird seine erfolgreiche Arbeit bis 2013 gestärkt fortsetzen. Dies hat die Mitgliederversammlung der Klima-Allianz auf ihrer gestrigen Sitzung einstimmig beschlossen. Das Mandat der vor drei Jahren gegründeten Klima-Allianz sollte ursprünglich Ende 2009 auslaufen.

"Wir wollen der Öffentlichkeit, den Medien und der Politik vermitteln, dass Klimapolitik mehr als Umweltpolitik und weiterhin dringend notwendig ist", sagt Jürgen Maier, Geschäftsführer des Forum Umwelt und Entwicklung und Mitglied des Sprecherrates der Klima-Allianz. "Bei unseren Themenschwerpunkten: Verhinderung neuer Kohlekraftwerke, zukunftsfähige Energiepolitik und Klimagerechtigkeit wollen wir mit unserem breiten gesellschaftlichen Bündnis den öffentlichen Druck auf die Politik noch weiter erhöhen."

Dass der Klimaschutz aktueller und dringender ist denn je, zeigt die derzeitige Politik der Bundesregierung: Deutschland muss seinen Treibhausgasausstoß bis Mitte 2050 um 95 Prozent verringern. "Und was macht die Bundesregierung? Sie will Klimaschutzgelder für die Ärmsten der Armen mit der Entwicklungshilfe verrechnen und hält am Kohlestrom, der klimaschädlichsten Art der Energieerzeugung, fest", so Maier.

Um die Schlagkraft der Klima-Allianz zu verbessern, beschloss die Mitgliederversammlung zudem, die finanziellen und personellen Ressourcen für das Koordinationsbüro zu verstärken. "Damit können wir noch besser das enorme Expertenwissen unseres Bündnisses in die Arbeit einbinden und den rund 30 Millionen Spendern, Förderern und Mitgliedern eine Stimme geben", erklärt Bernd Bornhorst, Leiter der Abteilung Entwicklungspolitik bei Misereor und Mitglied des Sprecherrates der Klima-Allianz.

Ein genauer Arbeits- und Finanzplan für 2010 soll nun ausgearbeitet werden. Inhaltlich wird in den nächsten Wochen und Monaten auch das für den Herbst angekündigte Energiekonzept der Bundesregierung im Mittelpunkt der Arbeit der Klima-Allianz stehen. "Wir werden zeigen, dass eine Energiewende machbar ist", so Bornhorst. "Denn ein 'Weiter so' darf es auf keinen Fall geben!"

Pressekontakt:

Die Klima-Allianz

Christina Hering, Koordinatorin der Klima-Allianz

Tel. 0176-20494930

hering@klima-allianz.de

www.klima-allianz.de